

**Einfache Anfrage Brunner-Egg (Flawil):
«Statistik ‹Volksschule›**

Das Amt für Bildungsfinanzen teilt Personen, welche die im Internet angebotene Statistik über die durchschnittlichen Schüleraufwände beim Amt bestellen in einem Schreiben mit, dass die Statistiken fehlerhaft seien und eine Erwähnung der erfassten und publizierten Zahlen zum Beispiel in einem Leserbrief nicht sinnvoll sei, da die Zahlen nicht ohne weiteres miteinander verglichen werden könnten und oftmals erklärungsbedürftig seien. Gerade im Bereich von Bildungsfragen bezüglich der Finanzierung ist es sehr wichtig, dass Statistiken verlässlich sind und dem Normalbezüger verständlich präsentiert werden. Grundsätzlich liegt den Schulgemeinden ein detaillierter und bekanntlich auch ein verbindlicher Kontenplan für die Verbuchung der Schulfinanzen vor. Eigentlich wäre von der Regierung zu erwarten, dass sie Statistiken zu wertvollen Werkzeugen macht, die allen interessierten Personen wertvolle und vergleichbare Zahlenwerte anbieten.

Die Regierung ist vor diesem Hintergrund gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Warum werden Statistiken veröffentlicht, die offenbar fehlerhaft sind?
2. Sind diese Statistiken auch für den ‹Normalbürger› verständlich und allenfalls umsetzbar?
3. Können die Statistiken demzufolge auch für eine positive Wirkung und Entwicklung unseres Kantons verwendet werden?
4. Besteht zwischen dem finanziellen Ausgleich und der Statistik ein Zusammenhang?»

4. April 2006

Brunner-Egg (Flawil)